



M. Alcarazo

Der auf dieser Seite vorgestellte Autor veröffentlichte kürzlich seinen **10. Beitrag** seit 2002 in der *Angewandten Chemie*:

„Metallfreie Hydrierung von elektronenarmen Allenen und Alkenen“: B. Inés, D. Palomas, S. Holle, S. Steinberg, J. A. Nicasio, M. Alcarazo, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 12533–12536; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 12367–12369.

Manuel Alcarazo

Geburtstag:	25. Februar 1978
Stellung:	Gruppenleiter, Abteilung für Organometallchemie, MPI für Kohlenforschung
E-Mail:	alcarazo@mpi-muelheim.mpg.de
Homepage:	http://www.kofo.mpg.de
Werdegang:	1995–2000 Studium an der Universität in Sevilla 2001–2004 Promotion bei Prof. José M. Lassaletta, Institut für chemische Forschung, Sevilla 2005–2008 Postdoktorat bei Prof. Alois Fürstner, Max-Planck-Institut für Kohlenforschung
Preise:	2009 Young Scientist Award der Akademie der Wissenschaften in Sevilla; 2010 Thieme Journal Award; 2011 Sigma-Aldrich-RSEQ Prize for Outstanding Emerging Researchers; European Research Council Starting Grant; 2012 Auszeichnung der Dr. Otto Röhm Gedächtnisstiftung
Forschung:	Ligandendesign, neue Koordinationsmodi, metallvermittelte und metallfreie katalytische Reaktionen, organische Synthese
Hobbys:	Sammeln von Münzen, Scheinen, Mineralien, Fossilien und ... das Kristallisieren von Verbindungen im Labor

Meine größte Leistung ist ... noch nicht publiziert ... hoffe ich!

Meine größte Motivation ist ... die Neugier.

Was ich gerne entdeckt hätte, ist ... die Röntgenstrukturanalyse.

Der Nachteil meines Jobs ist ... der ganze Papierkram.

Mein Lieblingsgericht ist ... Kabeljau mit Tomatensauce.

Mein Lieblingsmotto ist: ... „El mundo no es como es, es como lo hacemos“. (Die Welt ist nicht so wie sie ist, sie ist so, wie wir sie formen.)

Meine wissenschaftliche Lieblingsarbeit ist ... die Koordinationstheorie von A. Werner – aufgestellt ohne NMR, HRMS und Röntgenstrukturanalyse.

Mein Lieblingsort auf der Welt ist ... Sevilla am Abend bei einem Spaziergang zwischen Alcázar und Kathedrale.

Ich bin Chemiker geworden, weil ... ich sehr gute Chemielehrer in der Schule hatte. Ehrlich gesagt, glaube ich noch immer, dass dies kein Fehler war.

Meine nicht-ganz-so-geheime Leidenschaft ist ... die Archäologie.

Meine fünf Top-Paper:

1. „Heterolytic S–S Bond Cleavage by a Purely Carbogenic Frustrated Lewis Pair“: B. Inés, S. Holle, R. Goddard, M. Alcarazo, *Angew. Chem.* **2010**, *122*, 8567–8569; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, *49*, 8389–8391. (Das Konzept der frustrierten Lewis-Paare wird auf vollständig organische Verbindungen erweitert.)
2. „Synthese, Struktur und Reaktivität eines Dihydridoboreniumkations“: B. Inés, M. Patil, J. Carreras, R. Goddard, W. Thiel, M. Alcarazo, *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 8550–8553; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 8400–8403. (Die erste Isolierung eines Dihydridoboreniumkations unter Verwendung von Carbodiphosphoranen als Liganden.)
3. „Synthesis, Structure, and Reactivity of Carbene-Stabilized Phosphorus(III)-Centered Trications [L₃P]³⁺“: J. Petušková, M. Patil, S. Holle, C. W. Lehmann, W. Thiel, M. Alcarazo, *J. Am. Chem. Soc.* **2011**, *133*, 20758–20760. (Erste Synthese und umfassende computerchemische Studien eines Carben-stabilisierten Phosphortrikations.)
4. „Exploiting the π-Acceptor Properties of Carbene-Stabilized Phosphorus-Centered Trications [L₃P]³⁺: Applications in Pt(II) Catalysis“: J. Carreras, M. Patil, W. Thiel, M. Alcarazo, *J. Am. Chem. Soc.* **2012**, *134*, 16753–16758. (Der starke π-Akzeptor-Charakter dieser Triaktionen steigert die Fähigkeit von Pt^{II}-Verbindungen, π-Systeme zu aktivieren, wesentlich.)
5. „Metallfreie Hydrierung von elektronenarmen Allenen und Alkenen“: B. Inés, D. Palomas, S. Holle, S. Steinberg, J. A. Nicasio, M. Alcarazo, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 12533–12536; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 12367–12369. (Eine einfache Prozedur für die Reduktion von C–C-Doppelbindungen in elektronenarmen Substraten.)

DOI: 10.1002/ange.201209931